

# Freudenberg

Ausgabe 2 · 2022

# ECHO



Haus Freudenberg



- 2 Fingerhutshof  
in neuem Glanz
- 6 Wo Papierberge digital  
werden
- 12 Weihnachtszauber  
im Floranta's

**Ein starkes Team  
fürs Krankenhaus**



# in halt

- 1** Vorwort
  - 1 Katja Tenhaef
- 2** Thema
  - 2 Fingerhutshof in neuem Glanz
- 4** Neuigkeiten
  - 4 Erfolgreiche Erstzertifizierung „Aktenvernichtung“
  - 5 Wir haben es geschafft!
  - 6 Wo Papierberge digital werden
  - 8 Unendliche Geschichte im Jubiläumsjahr
  - 10 Mehrweg-Pfandbecher – umweltfreundliche Alternative
  - 12 Weihnachtszauber im Floranta's
  - 14 Ein berufliches Zuhause gefunden
  - 16 WDR-Lokalzeit berichtet aus Geldern
  - 16 Impfungen in Haus Freudenberg erfolgreich abgeschlossen
  - 17 Nachhaltig und gesund ernähren
  - 18 Unsere Energie in guten Händen
  - 20 Ein starkes Team fürs Krankenhaus
  - 22 Dreharbeiten im FOV Goch
- 23** Bildung
  - 23 Fortbildung „Gewaldprävention“
  - 24 Mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
  - 25 Inhouse Schulungen: SMARTE Zielformulierung und Persönlicher Entwicklungsplan
  - 25 Currywurst-Diplom überreicht
  - 26 Es gab wieder etwas zu feiern
- 27** Leute
  - 27 Haus Freudenberg begrüßt zwölf Nachwuchskräfte
  - 27 TheaterWerkstatt freut sich über Spende
  - 28 Exkursion zum Grugapark in Essen
  - 29 Erfolge für die Tischtennis-Mannschaft
  - 30 Außengruppe Kühne goes Hamburg
  - 31 Egon's Echo – Folge 11
  - 32 Besuch vom Bürgermeister Sven Kaiser
  - 32 Verabschiedung Stefan Pauels
  - 33 Geburtstage
  - 33 Nachrufe

## Freudenberg ECHO

### Impressum

#### HERAUSGEBER

Haus Freudenberg GmbH,  
Barbara Stephan

#### REDAKTION

Barbara Stephan,  
Petra Hommels, Nurcan Dogu  
(Haus Freudenberg GmbH)

#### FOTOS

Melanie Rösen, Heinz Spütz,  
Klaus-Dieter Stade, Dirk Verweyen,  
privat und Haus Freudenberg GmbH

#### EINFACHE SPRACHE

Büro für Leichte Sprache Bonn

#### AUSGABE

36. Jahrgang, 2. Ausgabe 2022

#### ANSCHRIFT

Haus Freudenberg GmbH  
Am Freudenberg 40, 47533 Kleve,  
Fon 02821 742-0

#### LAYOUT & DRUCK

Reintjes GmbH

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# „Weil Mitwirkung Freude bereitet“

**O**hne einen Kaffee starte ich nicht in den Tag. Wenn er mir morgens fehlt, bekomme ich schlechte Laune. Und die kann ich in meiner Funktion als Frauenbeauftragte nicht gebrauchen. Denn da gilt vor allem eines: gut zuhören und auf Menschen eingehen zu können. Das liegt mir – ich habe immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolleginnen, die zu mir kommen. Das ist nun seit einem Jahr meine besondere Rolle in Haus Freudenberg, denn im Oktober 2021 bin ich als Frauenbeauftragte von Haus Freudenberg gewählt worden.

Ganz ehrlich: Was genau da auf mich zukommen würde, wusste ich zu dem Zeitpunkt noch nicht. Aber ich habe mich so sehr gefreut, dass ich dieses Amt übernehmen durfte und von den weiblichen Beschäftigten gewählt worden bin, dass Tränen geflossen sind. Es ist so schön zu wissen, dass andere einem so vertrauen.

Seit nunmehr 17 Jahren gehöre ich zu Haus Freudenberg. Ich bin im Geschäftsbereich Verpackung sozusagen zuhause und kenne den Standort Geldern ziemlich gut. Zwischenzeitlich habe ich in der Außengruppe bei Kühne gearbeitet, was aus gesundheitlichen Gründen für mich nicht mehr möglich war. Deshalb ging ich zurück in die Verpackung und da fühle ich mich richtig wohl. Ich arbeite gerne in Haus Freudenberg und habe hier eine gute Zeit.

Mit den Kolleginnen und Kollegen habe ich immer viel Spaß. Wir verstehen uns sehr gut und freuen uns, dass wir uns haben. Die Unterstützung von Menschen mit Behinderung liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich mich immer dafür stark mache. Wenn die Kolleginnen mir ihre Anliegen und Probleme anvertrauen, dann setze ich mich gerne dafür ein, dass ihnen so schnell wie möglich geholfen wird. Wenn ich selbst keinen Rat weiß, dann spreche ich mit dem Sozialen Dienst und treffe dort immer auf eine große Hilfestellung.

Mir ist es wichtig, dass die Kolleginnen wissen, dass meine Tür immer

offensteht und ich gerne für sie da bin. Ich höre zu und schweige selbstverständlich über das, was ich von ihnen erfahre.

Meine Vorgängerin hat mir viele gute Tipps gegeben, so dass ich in meinem ersten Jahr als Frauenbeauftragte gut in meine Rolle hineinwachsen konnte. Aber auch die Schulungen mit Susanne Siebert haben mich sehr gut auf die Aufgaben als Frauenbeauftragte vorbereitet. Hieran nahmen auch meine Vertreterinnen Anne Torhoff und Margit Bauer-Indefrey sowie Frauenbeauftragte aus anderen Werkstätten teil. In diesen Fortbildungen erhielten wir Informationen zu unseren Aufgaben. Wir vertreten die Interessen der in der Werkstatt beschäftigten Frauen gegenüber der Leitung, insbesondere in den Bereichen Gleichstellung von Frauen und Männern, die Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung und Schutz vor Gewalt. Um diese interessanten, aber auch nicht einfachen Aufgaben zu bewältigen, haben wir in den Schulungen vieles gelernt, z. B. wie man Gespräche führt, wo man Unterstützung erhalten kann und so einiges mehr.

Ich finde es toll, dass Menschen mit Beeinträchtigung ein solches Mitwirkungsrecht haben - von der Videokonferenz bis zum Gespräch unter vier Augen finde ich das alles sehr spannend, aber auch herausfordernd. Daher ist es gut, dass es eine Vertrauensperson in der Werkstatt gibt, die uns in unserer Arbeit unterstützt.

Für das nächste Jahr stehen viele Herausforderungen an, ob Corona, Energiekrise oder was sonst noch kommt. Ich bin mir aber sicher, dass wir gemeinsam als Freudenberger diese gut meistern werden.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2023.\*

Ihre und eure  
Katja Tenhaef, Frauenbeauftragte in  
Haus Freudenberg

Vor  
wort



# Fingerhutshof in neuem Glanz



**Betten, Schränke und Regale aus dem Freudenberger Holzbereich haben ihr Zuhause in der Jugendfreizeitstätte am Wisseler See gefunden.**

**Ansprechpartner  
Holz- und Metallbereich**

**Ingo van den Heuvel**  
Geschäftsbereichsleiter  
Fon: 02823 929-225

**E**rinnerungen – Bilder, Musik, Düfte – sie alle sind wieder da: in der Spielscheune, in den Schlafräumen oder auf dem Bolzplatz. Wer als Kind oder Jugendlicher seine Freizeit auf dem Fingerhutshof in Kalkar-Wissel verbracht hat, durfte im Rahmen dieses Auftrags in Erinnerungen schwelgen. Der Holzbereich von Haus Freudenberg hat im Zuge der Renovierungsmaßnahmen auf dem Wisseler Fingerhutshof passgenaue Möbel bis unter die Dachschräge geliefert und montiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

## **Stabile Ausführung**

Dort, wo hunderte Kinder und Jugendliche Jahr für Jahr ihre Freizeit, Wochenenden und Ferien verbringen können, präsentieren nun Möbel aus dem Holzbereich von Haus Freudenberg modern eingerichtete Zimmer. 56 Schlafplätze in Form von Doppelstock-Betten, offene Regale sowie Schränke stammen aus der Werkstatt. An manchen Stellen gab's viel zu lachen: „Der schräge Boden in der Spielscheune war eine kleine Herausforderung“, erzählt Jürgen Binn aus dem Vertrieb des Holzbereiches, „wir haben Keilpodeste unter die Schränke gebaut, um sie damit waagrecht auszurichten und ihnen Standfestigkeit zu ermöglichen.“

Insgesamt fünf Schlafräume sowie zwei Betreuerschlafzimmer sind von

„Ein Auftrag, der unseren Beschäftigten und uns wirklich viel Freude bereitet und so manche Erinnerung wachgehalten hat.“

(Jürgen Binn)



Haus Freudenberg ausgestattet worden. „Darüber hinaus haben wir zwei Büros im Dachgeschoss mit unseren Möbeln eingerichtet“, sagt Geschäftsbereichsleiter Ingo van den Heuvel. Für ihn ist der regionale und vielfach auch persönliche Bezug etwas Besonderes, „vor allem auch für unsere Beschäftigten.“ Vor dem Hintergrund, dass insbesondere Kinder- und Jugendgruppen auf dem Fingerhutshof übernachten, haben die Möbel eine stabile Ausführung „und sind sehr robust“, so Ingo van den Heuvel. Eine kratz- und stoßfeste Oberfläche sowie sehr hochwertiges Material zeichnen sie aus. „Ein Auftrag, der unseren Beschäftigten und uns wirklich viel Freude bereitet und so manche Erinnerung wachgehalten hat“, sagt Jürgen Binn. Die Zusammenarbeit mit der hier federführenden

## Der Fingerhutshof

Der Fingerhutshof ist eine Kinder- und Jugendfreizeitstätte in Trägerschaft des Kreises Kleve zur Selbstversorgung. Der Hof liegt in Kalkar-Wissel, direkt am Wisseler See. Die Einrichtung umfasst Tagesräume, Scheunen für Sport- und Spielangebote, zwei Küchen, einen Bolzplatz sowie einen Matsch- und Kletterspielplatz. Neben Ferienmaßnahmen sind dort auch Ausflüge von Schulen oder Kindergärten, Tagungen und Fortbildungen sowie Kinderfeste oder Jugendveranstaltungen möglich. Bis zu 60 Personen können dort übernachten.

**Infos:** [www.fingerhutshof-wissel.de](http://www.fingerhutshof-wissel.de)

Kreis Klever Bauverwaltungs-GmbH (KKB) war zum wiederholten Male ausgezeichnet und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. „Wir freuen uns bereits auf die zukünftigen gemeinsamen Projekte“, so Ingo van den Heuvel. □



Philipp Pietsch (li.) und Christoph Gochermann (re.) bereiten die Unterlagen für die Vernichtung vor.



# Erfolgreiche Erstzertifizierung „Aktenvernichtung“

**Nach rund vier Monaten Vorbereitung hat sich der Bereich „Digitale Archivierung“ im Oktober erfolgreich nach DIN 66399 Teil 1 und DIN SPEC 66399 Teil 3 „Aktenvernichtung“ zertifizieren lassen.**

beauftragte Lea Kasten, der Fachbereichsleiter der Dokumentenarchivierung Michael Wenzel und der Geschäftsbereichsleiter Andreas Winkelhofer dann im Juni 2022 die baulichen und diversen organisatorischen Voraussetzungen schaffen, damit der erfolgreichen Zertifizierung Ende September 2022 durch die Zertifizierungsgesellschaft „ZER.QMS“ nichts mehr im Wege stand.

## Sehr hohe Sicherheitsstufe

Der Fachbereich „Digitale Archivierung“ kann nunmehr für die sichere und ordnungsgemäße Vernichtung schutzwürdiger Daten in Papierform, die beim Kunden anfallen, ein der DIN-Norm entsprechendes Angebot abgeben. Schutzklasse 2 in Verbindung mit der sehr hohen Sicherheitsstufe 5 bedeuten eine sehr hohe Einstufung und damit verbunden sehr kleine mechanisch zerteilte Papierschnipsel. Die Sicherheit des gesamten Prozesses wird durch weitere technische und organisatorische Maßnahmen wie Zugangskontrollen und Zugriffsschutz erhöht, um höchste Anforderungen zu erfüllen. Alle Mitarbeiter/-innen und Beschäftigte sind darauf stolz, diese Erstzertifizierung erreicht zu haben. □



**B**ereits im Frühjahr 2022 wurde der alte und in die Jahre gekommene Aktenvernichter gegen ein modernes Neugerät ausgetauscht. Somit waren die technischen Grundvoraussetzungen schon mal erfüllt.

In einem kleinen Vorbereitungsteam konnten die Qualitätsmanagement-

# Wir haben es geschafft!

**Q**ualität wird in Haus Freudenberg großgeschrieben. Das belegt nun einmal mehr die jüngste Audit-Veranstaltung in unserem Hause. Im Rahmen eines viertägigen Termins auditierten Günter Schulz, Katja Birk und Claudia Daunicht von der DQS die Standorte Kleve, Goch und Bedburg-Hau. Das wichtige Ergebnis vorweg: Die Auditoren werden der DQS voller Überzeugung die Rezertifizierung nach der ISO-Norm und die Neuzulassung nach der AZAV für Haus Freudenberg vorschlagen.

## Wertvolle Weiterentwicklungen

In diesem Jahr handelte es sich um ein besonders umfangreiches Audit, denn gleichzeitig stand das Rezertifizierungsaudit für die ISO 9001:2015 sowie die Neuzulassung als Träger im Berufsbildungsbereich nach AZAV an. Eine Rezertifizierung nach der ISO 9001:2015 ist alle drei Jahre, eine Neuzulassung nach AZAV alle fünf Jahre fällig. „Dass diese beiden umfangreichen Audits zusammenfallen, ist also erst wieder in 15 Jahren der Fall!“, weiß

der leitende Auditor Günter Schulz.

Erstmals hat ein Teil des Audits auch „remote“ per Videokonferenz stattgefunden. Nach kleineren Startschwierigkeiten auf technischer Seite wurde auch dieses neue Vorgehen gemeinsam gemeistert.

## Haus Freudenberg hat erfolgreich das Rezertifizierungsaudit ISO 9001:2015 und die Neuzulassung AZAV\* gemeistert.

Die Auditoren betonten schlussendlich das hohe Bewusstsein an Kundenorientierung sowohl in Richtung der externen Kunden als auch der Beschäftigten in Haus Freudenberg. In dem nach AZAV gesondert auditierten Berufsbildungsbereich seien außerdem eine hohe Motivation der Mitarbeiter und wertvolle Weiterentwicklungen spürbar. Sie bedankten sich für die gute Vorbereitung und Betreuung sowie den angenehmen, professionellen und offenen Austausch mit allen Beteiligten. □

\*AZAV steht für „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“ und ist das Qualitätssiegel für den Berufsbildungsbereich



## Das Team

In die umfangreiche Vorbereitung und Begleitung des Audits eingebunden waren:

Lea Kasten  
Michaela van Beek  
Katrin Bressière

Günter Schulz ist sehr interessiert an den Entwicklungen im Berufsbildungsbereich, die von Sylvia Raassens vorgestellt werden. Rechts im Bild die Qualitätsmanagementbeauftragte Lea Kasten.

# Wo Papierberge digital werden

## Die Dokumentenarchivierung in Haus Freudenberg hat mit einem großen Digitalisierungsprojekt für die Stadt Essen begonnen – und das mit starker Leistung

von Katrin Reinders

Kirsten Schäfer, Martin Gärtner, Sabine Lansen und Simone Feldmann (alle Stadt Essen, v. re. n. li.) folgen den Erklärungen von Andreas Winkelhofer (vorne) und Michael Wenzel (2. von links) sowie Maike Bienemann (Bild unten) am Bildschirm.

**E**inhundertneunzigtausend. Man stelle sich diese Zahl in Form von Papierakten vor. Dicke, etwas dünnere und richtig dicke. Sie alle stapelten sich einst in einem Lager der Stadt Essen, welche nun, im Zuge ihrer Digitalisierung, auf Haus Freudenberg setzt. Noch bis voraussichtlich Ende 2023 läuft ein gemeinsames Projekt der städtischen Abteilung Schwerbehindertenangelegenheiten und Haus Freudenberg: die rund 190.000 Akten, die gestapelt für riesige Papierberge

sorgen, werden in der Dokumentenarchivierung digitalisiert – professionell vorbereitet, gescannt und der Behörde innerhalb von zehn Arbeitstagen zuverlässig zur Verfügung gestellt.

„Die Zusammenarbeit läuft ausgesprochen gut und die Ergebnisse können sich sehen lassen“, unterstreicht Martin Gärtner, Abteilungsleiter der Schwerbehindertenangelegenheiten. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit? Nach einer Ausschreibung der Stadt Essen bekam Haus Freudenberg den Zuschlag. Innerhalb von 18 Monaten sollen sämtliche Akten digitalisiert werden und der Behörde in moderner Form vorliegen.

Dazu „räumte“ ein Essener Team das Lager leer. Die schweren Freudenberger LKW waren im Dauereinsatz, um die Papierakten im Gocher Hochregallager zu stationieren.

### Lebenszeit-Akten

Die „Doku“ von Haus Freudenberg bereitet nun das Papier zunächst zum Scannen vor. Das heißt, dass beispielsweise mögliche Büroklammern oder Knicke entfernt werden, um den Scan-Teams gutes Material, sortiert in Kisten, zur Verfügung zu stellen. Nach dem Scannen wird eine PDF-Datei erstellt, „was bei diesen gigantischen Größen viel Leistung von unseren Rechnern abverlangt“, berichtet Geschäftsbereichsleiter Andreas Win-



„Die Zusammenarbeit läuft ausgesprochen gut und die Ergebnisse können sich sehen lassen.“

(Martin Gärtner)





Hohe Konzentration  
wird auch von Jaqueline  
Stark gefordert.

Winkelhofer. Die digitale Form der Akten wird dann der Essener Behörde zur Verfügung gestellt. Sämtliche Akten sind Lebenszeit-Akten, was bedeutet, dass alle schriftlichen Vorgänge, jeder Widerspruch, auf Lebenszeit eines Menschen mit Schwerbehinderung in genau dieser einzigen Akte abgelegt werden, „wodurch die Papiermassen zustande gekommen sind“, erläuterte Martin Gärtner.

### Weg der Akten

Er und seine Kolleginnen Simone Feldmann, Kirsten Schäfer und Sabine Lansen informierten sich interessiert im Rahmen eines Rundgangs in der Dokumentenarchivierung Bedburg-Hau, wo sie den Weg „ihrer“ Akten – vom Barcode über die Vorbereitung und digitale Verarbeitung bis hin zur Fertigstellung nachverfolgen konnten. „Wir können zu jeder Zeit nachvollziehen, welche Original-Akte sich wo befindet und inwiefern sie diesen Pro-



zess bei uns bereits durchlaufen hat“, schilderte Fachbereichsleiter Michael Wenzel bei der Präsentation seines Fachbereiches.

Für die Beschäftigten sei dieser Prozess eine spannende Aufgabe, „beispielsweise die Suche nach bestimmten Akten, die von der Stadt Essen angefordert werden, bringt sehr viel Eigenständigkeit und Entwicklung in die Arbeit unserer Menschen mit Behinderung“, sagt Andreas Winkelhofer. □

### Ansprechpartner Dokumentenarchivierung

**Ralf Katemann**

Vertrieb

Fon: 02821 7620-52

**Michael Wenzel**

Fachbereichsleiter

Fon: 02821 7620-29



# Unendliche Geschichte

**Zum zehnten Geburtstag gönnt sich die TheaterWerkstatt von Haus Freudenberg eine Besonderheit: Sie präsentiert das bekannte Fantasy-Stück von Michael Ende.**

**U**nendlich. So soll sie sein, wenn es nach den Wünschen der Teilnehmer geht. Eine unendliche TheaterWerkstatt, die Jahr für Jahr mitreißt, begeistert, Auftrieb schenkt und die Menschen nachdenken lässt. Deshalb könnte es wohl kaum ein besseres Stück im zehnten Jubiläumsjahr der TheaterWerkstatt geben, als „Die unendliche Geschichte“. Denn sie bringt die Fantasie unter die Menschen. Der 1979 von Autor Michael Ende erschienene Roman ist die Basis für diese Bühnenpremiere eines Fantasy-Stückes. „Es wird anders. Anders als sonst und anders als bisherige Umsetzungen. Wir schreiben unsere eigene unendliche Geschichte“, macht Regisseurin Anna Zimmermann-Hacks Lust auf die Aufführungen in Geldern, Kleve und Kevelaer.

## Viele Specials

Tatsächlich. Zehn Jahre ist es her, dass die Freudenberger TheaterWerkstatt mit ihrem Sommernachtstraum das Publikum verzauberte. Zwischen 2013 und heute ist eine Menge geschehen, „doch wir haben unsere Fantasie nie aufgegeben“, sagt Anna Zimmermann-Hacks, „jeder Einzelne wird seine Ideen mit in dieses Stück einfließen lassen – gerade in der heutigen Zeit ist Fantasie so wichtig – das wird uns allen sicherlich richtig guttun.“

Und so macht sich die TheaterWerkstatt mit einer starken Mannschaft aus 50 Schauspielerinnen und Schauspielern, der eigenen Band, dem Bühnenbauer-Team und etlichen helfenden Händen vor, auf und hinter der Bühne nun bereit für die Aufführungen im



# im Jubiläumsjahr

„Es wird anders. Anders als sonst und anders als bisherige Umsetzungen. Wir schreiben unsere eigene unendliche Geschichte.“

(Anna Zimmermann-Hacks)

kommenden Frühjahr. „Wir werden in die Welt anderer Wesen abtauchen, in sie einsteigen und dem Publikum viele Specials präsentieren“, fasst die Regisseurin weiter zusammen. Das Bühnenbild wird sich eines anderen Mediums bedienen, außerdem dürfen sich die Zuschauer auf sehr aufwändige Kostüme freuen.

## Große Emotionen

Allein die Rollenvergabe hat gezeigt, wieviel den Teilnehmenden die Theaterwerkstatt bedeutet: Emotionen, Freundschaften, Selbstwertgefühl – eine starke Gruppe mit einem noch stärkeren Projekt feiert Zehnjähriges. Und das mit Wind- und Panzerriesen, Irrlichtern, einer vierköpfigen Spinne, der Stimme der Stille, einer treuen Eselin neben einem Mädchen, das das Buch der unendlichen Geschichte findet und öffnet... □

## Aufführungen 2023:

### Kevelaer, Bühnenhaus

Samstag, 25.02., 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

Sonntag, 26.02., 15 Uhr (Einlass 14 Uhr)

### Kleve, Stadthalle

Mittwoch, 01.03., 18 Uhr, (Einlass 17 Uhr)

### Geldern, Liebfrauenschule

Samstag, 04.03., 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

Sonntag, 05.03., 15 Uhr (Einlass 14 Uhr)

**Eintritt: 10,00 Euro**

**Vorverkauf ab 23. Januar 2023,**

**Vorverkaufsstellen:**

Wallfahrtsstadt Kevelaer, Tourist Information, Peter-Plümpe-Platz

Kleve, Café Samocca, Hagsche Straße 71

Kleve, Haus Freudenberg, Am Freudenberg 40

Geldern, Augenoptik Sommer, Bahnhofstraße 2a



# Mehrweg- Pfundbecher – umwelt- freundliche Alternative



Foto: Gottfried Evers, Rheinische Post

**Seit Sommer 2022 bieten die Haus Freudenberger Kantinen an den großen Berufskollegs in Kleve und Geldern den vielfach wiederverwendbaren Recup-Pfundbecher für das Kaffee to go-Geschäft an.**

„Der Pfand-Becher ist gut zu reinigen, zu 100 % recycelbar und kann bis zu 1.000 Einwegbecher ersetzen“, ist Norbert Janhsen überzeugt. Ich hoffe, dass das Thema Nachhaltigkeit dadurch weiter Fahrt aufnimmt“, so der Geschäftsbereichsleiter Küche/Service von Haus Freudenberg.

Einmalig ist für den Becher ein Euro Pfand zu entrichten. Die Recup-Becher

und Bowls werden bundesweit an über 12.000 Abgabestellen vertrieben. So u. a. auch an den Aral- und Shell-Tankstellen im Kreis Kleve. Mitmachen, Müll vermeiden und zum grünen Vorreiter werden, das ist für jeden machbar und der Wunsch der Freudenberger Berufsschulkantinen. Lange vor dem vom Gesetzgeber vorgegebenen Termin (01.01.23) kann so bereits jetzt eine sinnvolle Mehrwegalternative beim to go-Geschäft eingesetzt werden. Alternativ können die Schüler auch ihren eigenen Becher mitbringen und befüllen lassen. Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, den Müllberg von rund 2,8 Mrd. to go-Bechern jährlich deutschlandweit zu verringern.

„So sind es viele kleine Schritte, die helfen, unserer Umwelt Gutes zu tun.“

(Norbert Janhsen)

Einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt wurde das Projekt Ende August am Berufskolleg Geldern. Schulleiter Andreas Boland vom Berufskolleg Geldern, Gertrud Kannenberg von der Abfallberatung der Kreis Klever Abfallwirtschaft, Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt (Stadt Geldern) und Norbert Janhsen gaben den Startschuss für die Einführung der Recup-Becher. Alle gemeinsam mit dem Wunsch, dass das Mehrwegsystem am Berufskolleg eine Vorreiterrolle einnehmen kann. „So sind es viele kleine Schritte, die helfen, unserer Umwelt Gutes zu tun“, sagt Norbert Janhsen. □



#### **Ansprechpartner Service**

**Norbert Janhsen**  
Geschäftsbereichsleiter  
Fon: 02823 929-267



Sonja Kohl vom Berufskolleg Kleve beim Befüllen eines Recup-Bechers.

## EINFACHE SPRACHE

### Mit Pfand-Bechern Gutes für die Umwelt tun

Jeder kann etwas für die Umwelt tun. Jeder kann dafür sorgen, dass weniger Müll entsteht. Zum Beispiel beim Kaffee to go. Das ist der Kaffee zum Mitnehmen. Bisher gibt es den Kaffee oft in Papp-Bechern, die nach dem Trinken sofort im Müll landen.

Die Regierung will das mit einem Gesetz ändern. Ab Januar 2023 soll es mehr Pfand-Becher geben. Haus Freudenberg nimmt Umweltschutz ernst.

Darum gehen die Kantinen an den Berufskollegs in Kleve und Geldern mit gutem Beispiel voran. Sie bieten schon seit Sommer 2022 Pfand-Becher für den Kaffee an.

Der Becher ist recycelbar. Das bedeutet: Man kann das Material wieder nutzen, um neue Becher daraus zu machen. Ein Pfand-Becher kann bis zu 1000 Papp-Becher ersetzen.

Und man kann ihn an vielen Stellen in ganz Deutschland abgeben. Zum Beispiel an vielen Tankstellen.

Der Becher kostet einmalig 1 Euro Pfand.

Haus Freudenberg wünscht sich, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler den Pfand-Becher nutzen.

# Weihnachtszauber im Floranta's

**Weihnachtliche Floristik und ein strahlendes, hochmotiviertes Team im Floranta's verzauberten die Besucher.**

von Josef Erretkamps

**Ansprechpartnerin  
Floranta's**

Leslie Girnus  
Fon: 02831 97778-60  
Baersdonk 11  
47608 Geldern

## Öffnungszeiten

**Montag bis Donnerstag**  
von 8.00 bis 16.00 Uhr  
**Freitag**  
von 8.00 bis 14.00 Uhr

Schon bei der Ankunft am Floranta's, dem Blumenladen des Zierpflanzenbaus in Geldern-Baersdonk, wurde man vom Weihnachtszauber eingenommen: Der große Weihnachtsbaum mitten im Schaugarten, das gregorianische Gewächshaus, in welchem man in eine vorweihnachtliche Stimmung eintauchen konnte oder das große Angebot an dekorativen Adventskränzen in den Farben rot, weiß, zartgrün oder blau. Ein feiner Duft von Tannengrün und Kerzen trug zu dem stimmungsvollen Ambiente bei. So bot der liebevoll dekorierte Laden alles rund um das bevorstehende Fest. Weihnachtssterne

in großen Töpfen aus dem eigenen Anbau in verschiedensten Farben fanden reichlich Abnehmer.

### Stimmungsvolle Dekorationen

Aber auch kleine und große Gestecke, Kränze in allen möglichen Variationen, klassisch mit Tannengrün oder aus Kastanien und Nüssen sowie ein vielfältiges Angebot von selbst gefertigten Dekoartikeln aus Holz, Filz und vielen anderen naturbelassenen Materialien fand sich eingebunden in eine wunderschöne Gesamtdекoration des Ladens wieder.

Mitten im Geschehen, mit viel Herzblut im regen Kontakt zu den Kunden, beratend und freundlich standen unsere Beschäftigten gemeinsam mit ihrer Gruppenleiterin Leslie Girnus, deren floristische und dekorative Ader dem Ganzen eine besondere Note verlieh. □





**FLORANTA'S**  
Haus Freudenberg GmbH  
*Das Freudenberger  
Blumengeschäft!*





# Ein berufliches Zuhause gefunden

**Natalie Versteeg hat seit August einen Arbeitsvertrag mit dem Edeka-Frischecenter Brügge-meier in Geldern.**

von Katrin Reinders

„Ich habe mir selbst immer gesagt, dass es irgendwo eine passende Arbeit für mich geben wird.“

(Natalie Versteeg)

**D**as ist ein richtig gutes Gefühl: „Ich habe endlich meinen Platz gefunden“, sagt Natalie Versteeg glücklich. Seit August hat sie einen Arbeitsvertrag mit der Edeka-Frischecenter Brügge-meier GmbH in der Tasche. Das ist für sie keine Selbstverständlichkeit. Denn ihr Weg verlief nicht einfach geradeaus von der Freudenberger Hauswirtschaft zu dem Gelderner Edeka-Markt, sondern machte zunächst den einen oder anderen Bogen über externe Praktika und einen „Betriebsintegrierten Arbeitsplatz“ (BiAp) in Teilzeit. „Wohin mich mein Weg führen würde, wusste natürlich niemand. Nur eines wusste

ich immer schon ganz sicher: es sollte der Einzelhandel sein. Und ich habe mir selbst immer gesagt, dass es irgendwo eine passende Arbeit für mich geben wird“, sagt die 38-Jährige.

## Frischekontrolle

Gemeinsam mit dem Sozialen Dienst in Haus Freudenberg, insbesondere Gabi Reiterer, hat Natalie Versteeg ihren Traum von einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt weiterverfolgt. Und so startete die Kerkenerin ihr Praktikum in dem Gelderner Markt im Oktober vergangenen Jahres. Die Vermittlung ist im Zusammenwirken mit dem Integrationsfachdienst Kleve (IFD) über das Budget für Arbeit erfolgt. „Wir suchten dringend eine weitere Kraft für die Frischekontrolle in unserer Obst- und Gemüseabteilung – da kam Natalie Versteeg wie gerufen“, erzählt Marktleiter Thomas Ruiters.

Weil auf beiden Seiten alles optimal passte, ist die ehemalige Beschäftigte von Haus Freudenberg nach ihrem Praktikum bereits im Januar dieses Jahres als BiAp eingestellt worden und zum 1. August dann in eine Festanstellung inmitten des 70-köpfigen Teams gewechselt. „Wenn ein passgenauer Arbeitsplatz vorhanden ist und es zwischenmenschlich gut funktioniert, dann steht dem beruflichen Miteinander nichts im Wege“, sagt Thomas Ruiters, „und in diesem Fall läuft es sogar außergewöhnlich gut.“

### Gutes Miteinander

Er lobt die Zusammenarbeit mit Haus Freudenberg und das sehr gute Miteinander. Schließlich ist der Austausch des Gemüses, der Kirschen, Zwetschgen und Erdbeeren nur die eine Seite einer Festanstellung. „Beim Mitarbeiterfest ist Natalie ebenfalls gerne mit dabei“, berichtet der sehr sozial eingestellte Marktleiter freudestrahlend, „sie ist offen und aufgeschlossen, das passt!“



Übrigens: ihren Bezug zu Haus Freudenberg hat sie nie verloren – der Soziale Dienst und die TheaterWerkstatt sind ihre Ankerpunkte geblieben. Ein richtig gutes Gefühl. ▶

## EINFACHE SPRACHE

### Natalie Versteeg hat ihren Platz gefunden

Seit August 2022 hat Natalie Versteeg einen Arbeits-Vertrag beim Edeka-Markt in Geldern.

Bis dahin war es ein langer Weg. Er begann in der Hauswirtschaft von Haus Freudenberg.

Es folgten verschiedene Praktika. Für Natalie Versteeg stand aber immer fest, dass sie in den Einzelhandel will. Und sie hat immer daran geglaubt, dass es für sie eine passende Stelle gibt.

Mit Unterstützung vom Sozialen Dienst hat es dann geklappt. Sie bekam erst ein Praktikum im Edeka-Markt. Anfang 2022 wurde daraus ein BiAp. Und seit August hat Natalie Versteeg eine feste Anstellung. Jetzt arbeitet sie in der Obst- und Gemüse-Abteilung.

Der Leiter vom Edeka-Markt ist mit ihrer Arbeit sehr zufrieden.

Er findet, dass sie sehr gut ins Team passt, weil sie offen auf Menschen zugeht.

Natalie Versteeg fühlt sich sehr wohl an ihrem Arbeitsplatz.

Sie hat ihren Platz im Beruf gefunden.



## WDR-Lokalzeit berichtet aus Geldern

Die erfolgreiche Vermittlung von Natalie Versteeg auf den ersten Arbeitsmarkt hat das Team der WDR-Lokalzeit zum Anlass genommen, Natalie Versteeg am neuen Arbeitsplatz bei EDEKA Brüggemeier in Geldern zu besuchen.

Bei spannenden Dreharbeiten konnte Natalie Versteeg Einblicke in ihren neuen Arbeitsalltag in der Frischeabteilung geben und von ihrem gelungenen Weg von Haus Freudenberg auf den ersten Arbeitsmarkt berichten. □

# Impfungen in Haus Freudenberg erfolgreich abgeschlossen

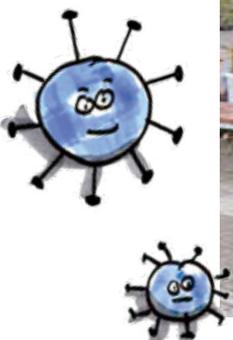
An drei Impfterminen im November und Dezember haben weitere 175 Freudenberger das Angebot für eine zweite Auffrischungsimpfung zum Schutz gegen das Coronavirus angenommen.

Damit haben in diesem Jahr insgesamt 1.050 Beschäftigte und Mitarbeiter ihre zweite Auffrischungsimpfung in unserem Hause erhalten. Analog zu den letzten Impfterminen bestand abermals die Möglichkeit zu einer Erst-, Zweit- sowie erste Auffrischungsimpfung.

### Erstmalig Gripeschutzimpfung

Erfreulicherweise konnte die Haus Freudenberg GmbH darüber hinaus erstmalig auch eine Gripeschutzimpfung im Hause anbieten, welche besonders gut angenommen wurde. So haben sich rund 700 Freudenberger gegen die saisonale Influenza impfen lassen. Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, und uns an dieser Stelle nochmals bei dem Ärzteteam für die erneute reibungslose Organisation der Impftermine sowie Durchführung der Impfungen bedanken. □

Die Impfmannschaft am Standort Kleve.



# Nachhaltig und gesund ernähren

„Wie schaffen wir es, noch weniger Essensreste zu produzieren, regionaler einzukaufen und leckere vegetarische Gerichte anzubieten?“, waren einige der Themen, so Norbert Janhsen, Geschäftsbereichsleiter in Haus Freudenberg. Seit vielen Jahren sorgen wir für frisches, nährstoff- und vitaminreiches sowie schmackhaft gekochtes Essen. Heiß und endgärt kommt es auf den Tisch, bestätigen die Kantinenbesucher großer Wirtschaftsbetriebe wie Spectro Analytical Instruments GmbH in Kleve, viele Kindergärten und Schulen des Kreises Kleves und eben auch die Mitarbeiter/-innen des Kreises Kleve (Kreis-kantine). „Eingesetzte hochwertige Lebensmittel, hygienisch einwandfrei hergestellt und lecker.“

## Öko-Modellregion Niederrhein

Nun sollen weitere Schritte zum Wohle der Gesundheit und der Umwelt folgen. Schlagworte sind dabei: regionaler einkaufen („so schmeckt Heimat“), weniger wegwerfen („wertschätzen von Lebensmitteln“) und lecker vegetarisch kochen („gesund ernähren“). Auch überregional und landesweit werden hier große Anstrengungen unternommen.

NRW KANN hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kantinen der Landesbehörden hier voranzubringen. Das hat Signalwirkung. Seit 2022 bilden dazu auch die Kreise Kleve und Wesel die Öko-Modellregion Niederrhein. Bei der Auftaktveranstaltung der Öko-Modellregion Niederrhein auf Haus Riswick (Landwirtschaftskammer in Kleve) verköstigte die Haus Freudenger Küche die über hundert Teilnehmenden. Es ist etwas in Bewegung und Haus Freudenberg ist dabei. □

**Haus Freudenberg nimmt teil bei NRW KANN**  
**Im Frühsommer 2022 kam der Stein ins Rollen.**  
**Eine Beratung für gesunde, nachhaltigere und klimafreundliche Ernährung der Landeskantinen in NRW (NRW KANN) zeigte Potentiale auf.**



Abschlussworkshop mit Teilnehmern der NRW KANN Beratung.

## Info - NRW KANN

Das Projekt „NRW KANTinen Nachhaltig gestalten“ (NRW KANN) soll die Kantinen der Kreise und des Landes NRW bei den Themen gesunde und klimafreundliche Ernährung, Einsatz regional erzeugter Lebensmittel, Abfallvermeidung und zufriedene Kantingäste voranbringen.



**Ansprechpartner**  
**Küche/Service**

**Norbert Janhsen**  
 Geschäftsbereichsleiter  
 Fon: 02823 929-267

# Unsere Energie in guten Händen

**Energiekrise – und jetzt? Die Gesellschaft steckt mittendrin und alle Bereiche des Lebens sind betroffen. Auch Haus Freudenberg schärft das Bewusstsein für knappe und kostbare Ressourcen, steigende Preise sowie Nachhaltigkeit - und das in vielerlei Hinsicht. Einen Auszug dessen, was bereits unternommen, angepasst, angeschafft, umgestellt und verändert wurde, gibt es hier. Damit unsere Energie in guten Händen ist und auch in Zukunft bleibt.**

## Wir setzen auf Elektro...

Was der Geschäftsbereich Land schon länger einsetzt, nimmt nun auch darüber hinaus Fahrt auf in Haus Freudenberg: Elektro-Autos. Noch sind nicht alle der neun bestellten elektrobetriebenen Fahrzeuge angekommen, aber die meisten von ihnen. Betankt werden sie direkt an den Ladesäulen auf dem Freudenberger Gelände, künftig mit dem Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage – eine runde Sache im Zeichen der Nachhaltigkeit. Darüber hinaus appelliert Haus Freudenberg an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele Fahrten zu vermeiden und statt eines Gesprächs vor Ort auf die Möglichkeiten der modernen Technik, beispielsweise Videotelefonie, zu setzen.



## Was NRW kann, kann Haus Freudenberg auch...

Regionaler einkaufen, weniger wegwerfen und lecker vegetarisch kochen – eine nachhaltigere und noch gesündere Ernährung sind unter anderem Ziele des Projektes „NRW Kantinen Nachhaltig gestalten“ (NRW KANN), an dem Haus Freudenberg teilnimmt (Bericht siehe ECHO Seite 17). Darüber hinaus hat die Abfallvermeidung in Haus Freudenberg einen äußerst hohen Stellenwert. Bereits seit dem Sommer bieten die Haus Freudenberger Kantinen an den Berufskollegs den wiederverwendbaren Recup-Pfandbecher an. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: gut zu reinigen und komplett recycelbar. Einen Bericht dazu gibt's auf Seite 10.



### Weniger ist mehr – vom Büro bis ins Samocca

Licht aus, wenn keines benötigt wird. Wassertemperatur runter, wenn es nur ums Händewaschen geht – das und vieles mehr hat eine eigens zum Energiesparen eingerichtete Arbeitsgruppe für Haus Freudenberg festgelegt. Zu den Maßnahmen gehört unter anderem, dass in den Gebäuden auf LED-Beleuchtung umgestellt wird sowie das Licht insgesamt reduziert werden soll. So wird beispielsweise die Samocca-Beleuchtung nachts nicht mehr erstrahlen. Des Weiteren zählen die Regulierung der Temperatur in den Verwaltungsgebäuden auf 19 °C sowie die Nachtabsenkung der Heizung zu den Maßnahmen der Task Force.

### Strom an allen Standorten erzeugen

Die vorhandenen Solaranlagen wie am Standort Goch auf dem Dach der großen Halle an der Schreinerei sind erst der Anfang. Denn mit selbst erzeugtem Strom will Haus Freudenberg nachhaltig in die Zukunft gehen. Goch, Geldern, Bedburg-Hau, Kranenburg und Kleve werden für weitere Solaranlagen geprüft – sofern die Statik der Gebäude es zulässt, werden weitere Stromerzeuger folgen. Und noch ein Projekt ist nach wie vor sehr erfolgreich: die Holzpellettheizung, die an der Baersdonk für beheizte Gewächshäuser sorgt. Der Clou: Das dafür benötigte Holz stammt u.a. aus den Abfällen der Freudenberger Schreinerei. Das Ergebnis: sehr kosten- und ressourceneffizient!



### Energiesparen verstehen lernen

Was bedeutet eigentlich Energiekrise und wie kann der Einzelne überhaupt Energie sparen? Das wird den Beschäftigten von Haus Freudenberg im Rahmen von „Arbeitsbegleitenden Maßnahmen“ (ABM) mit einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation in leichter Sprache erklärt. Wo liegt das Problem, was kann man im eigenen Haushalt einsparen und wie sieht das im Werkstattalltag aus? Konkrete Antworten, Tipps und Anweisungen werden dabei besprochen, um das Energiesparen zu verstehen und umsetzen zu können. □





# Ein starkes Team fürs Krankenhaus

Als 2007 der Sturm Kyrill über das Land fegte, war es vorbei mit der Idylle im Park des Klever Krankenhauses – Haus Freudenberg half beim Aufräumen und ist geblieben.

von Katrin Reinders

**Ansprechpartner**  
**Land**

**Josef Erretkamps**  
Geschäftsbereichsleiter  
Fon: 02821 7620-12

Das Bild zeigt von links nach rechts Günter Österling, Torsten Looek, Tobias Monien, Markus Krings, Monia Kleinmann, Jörg Esser, Josef Gossen und Rudolf Lehmann.

Regen macht ihr nichts aus. „Ich bin einfach immer gerne draußen“, sagt Monja Kleinmann. Sie ist die einzige Dame im siebenköpfigen Team der Landschaftspflege von Haus Freudenberg, welches seit 2007 am Klever Krankenhaus beheimatet ist. „Ich fühle mich hier pudelwohl“, sagt Monja Kleinmann, die die Werkstatt gegen diesen Außenarbeitsplatz getauscht hat. Gemeinsam mit Gruppenleiter Jörg Esser und ihren Kollegen startet sie jeden Morgen um acht Uhr mit ihren Aufgaben aus der Landschaftspflege auf dem weitläufigen Gelände.

Man merkt's sofort: Dort herrscht richtig gute Stimmung. Ein optimal eingespieltes Team gehört für das Klever Krankenhaus und somit für den Verbund Katholisches Karl Leisner Klinikum seit einigen Jahren fest dazu. Ob in der Kantine oder im Park rund um das 350 Betten starke Krankenhaus – die Freudenberger prägen an fünf Tagen in der Woche den Alltag vor Ort mit. „Die Aufräumarbeiten nach dem großen Sturm Kyrill haben nahezu ein Jahr lang gedauert“, beschreibt Rudolf Lehmann, der als diplomierter Ingenieur die technische Leitung der Häuser im Klinikverbund innehat. „Seitdem setzen wir auf ihre Unterstützung. Die Außengruppe von Haus Freudenberg hat unseren Park in ein schönes Bild verwandelt. Wir sind mehr als zufrieden mit der fachmännischen Umsetzung und der Zuverlässigkeit – sogar





# SERIE

über die Landschaftspflege hinaus, wenn mal woanders mit angepackt werden muss.“

Auch an den anderen Standorten der Krankenhäuser und Seniorenheime im Klinikverbund sind Freudenberger Landschaftsgärtner im Einsatz. Vom Rasenmähen oder Laubharken über die Unkrautvernichtung, Bewässerung im Sommer und die Schneeabfuhr im Winter gehört ein großes Feld an Einsatzmöglichkeiten dazu. Und so stehen den Beschäftigten moderne Geräte und Gefährte aus Haus Freudenberg zur Verfügung, wodurch die Bewältigung der anfallenden Arbeiten auf einem mehr als 30.000 qm großen Gelände gut zu schaffen sind. Dazu gehört unter anderem die thermische Wildkrautentfernung, die mit auf 100

Grad erhitztem Wasser Unkraut umweltschonend entfernt.

Für Freudenberger Fachbereichsleiter Josef Gossen steht – neben dem ausgezeichneten Miteinander zwischen Haus Freudenberg und dem Klinikverbund – vor allem eines im Fokus: „Die Selbständigkeit unserer Beschäftigten. Wir sind mit dieser Außenarbeitsgruppe ganz nah am allgemeinen Arbeitsmarkt. Das bringt den Menschen Selbstbewusstsein.“

Und wer aus den Fenstern des Krankenhauses schaut, sieht eine gepflegte, einladende Parkanlage: der Verdienst fleißiger Menschen mit und ohne Behinderung. „Das Schöne an unserem Job ist, dass er immer wieder nachwächst“, sagt Jörg Esser. Seine Freude an der Arbeit steckt an. □

„Wir sind mehr als zufrieden mit der fachmännischen Umsetzung und der Zuverlässigkeit – sogar über die Landschaftspflege hinaus, wenn mal woanders mit angepackt werden muss.“

(Rudolf Lehmann )

## EINFACHE SPRACHE

### Ein starkes Team fürs Krankenhaus

Seit 2007 arbeitet ein Team der Landschafts-Pflege von Haus Freudenberg am Krankenhaus in Kleve. Damals hatte der Sturm Kyrill den großen Park vom Krankenhaus zerstört. Die Freudenberger haben fast ein Jahr gearbeitet, bis der Park wieder in Ordnung war. Seitdem unterstützen sie verschiedene Krankenhäuser und Heime in Kleve, Goch, Kalkar und Kevelaer. Die Außen-Arbeitsgruppe besteht aus 6 Männern und 1 Frau.

Monika Kleinmann gehört dazu. Sie arbeitet bei jedem Wetter gerne draußen. Regen macht ihr nichts aus. Wer gerne an der frischen Luft arbeitet, ist in der Landschaftspflege genau richtig. Zu ihren Aufgaben gehören zum Beispiel:

- Rasen mähen
- Laub harken
- Unkraut jäten
- Pflanzen wässern
- im Winter Schnee räumen

Das Team arbeitet mit modernen Geräten und Maschinen. Nebenbei lernen die Freudenberger so auch den Umgang mit der Technik. Aber vor allem lernen sie selbständig zu arbeiten. Das macht zufrieden und selbstbewusst.

# Dreharbeiten im FOV Goch

Auszug aus Instagram.



Bereits seit vielen Jahren arbeitet der FOV-Bereich (Förder-, Orientierungs- und VaRiA-Bereich) mit der Firma bb med product GmbH vertrauensvoll und eng zusammen. Es werden eine Vielzahl von Kosmetik- und Medizinprodukten für dieses Unternehmen konfektioniert und verpackt.

Die bb med product GmbH, ein innovatives Unternehmen im Kreis Kleve, hat im Februar dieses Jahres begonnen, den Betrieb, die Mitarbeiter und die Produkte über digitale Medien, unter anderem auf Instagram, vorzustellen. Mit einer Vielzahl von Fotos und Videos erhalten die Nutzer einen Einblick über verschiedene Inhalte und Ereignisse rund um die Firma. Da der

FOV-Bereich von Haus Freudenberg als zuverlässiger Verpackungsdienstleister in die Prozesse der bb med product GmbH integriert ist, wurde angefragt, ob die Mitarbeiter und Beschäftigten in Haus Freudenberg für einige Videos zur Verfügung stehen.

### Interviews und Filmsequenzen

Schnell wurde ein Drehtermin vereinbart. Ein professionelles Filmteam der Niederrhein Medien GmbH kam gemeinsam mit Visar Peci von der bb med product GmbH in die Niederlassung nach Goch. Hier wurde eine Vielzahl von Interviews und Filmsequenzen aufgenommen, die die Produzenten

anschließend zu mehreren aussagekräftigen Videos zusammengeschnitten haben.

Mit viel Gespür für die Beschäftigten gelang es dem Filmteam, mit modernen Kameraeinstellungen und Schnitten unseren Anteil am Gesamtprozess der Firma bb med product GmbH darzustellen. Insgesamt war es für alle im FOV-Bereich ein spannender Tag mit einem tollen Ergebnis. Interessierte können sich auf Instagram, Facebook und der Homepage der Firma bb med product GmbH von den Resultaten überzeugen. □

[www.bb-kalkar.de](http://www.bb-kalkar.de)

**Ansprechpartner**  
**FOV**

**Peter Michalski**  
Geschäftsbereichsleiter  
Fon: 02823 929-101

## Fortbildung „Gewaltprävention“

**A**nfang November leitete Susanne Siebert von Siebert-Perspektiven den vorerst letzten Schulungstag der Fortbildungsreihe „Gewaltprävention“ in der Turnhalle von Haus Freudenberg in Goch.

Annähernd 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich intensiv mit der Frage „Was ist Gewalt?“ auseinandergesetzt und rückblickend ein durchweg positives Resümee gezogen.

### Perspektive

Eine Ergänzung der bisherigen Maßnahmen als auch die weitere Verminderung des Risikos für Gewaltvorkommnisse waren unter anderem das Ziel dieser Fortbildung. Weiterhin sollen auch für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Haus Freudenberg die Inhalte der Fortbildung im Rahmen der Einführungsveranstaltung vermittelt werden. □



# Mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

**Warum FSJ und warum hier? Ich wollte gerne vor meinem Studium praktische Erfahrung sammeln und die Arbeitswelt kennenlernen.**

von Saskia Luyven

**D**a ich bereits mehrere Schulpraktika im FOV-Bereich in Goch gemacht hatte und mir diese Zeit sehr gut gefallen hat, habe ich mich einfach beworben.

Nun bin ich seit einigen Monaten im FOV-Bereich in Goch tätig. Zu Beginn wurde ich sehr herzlich von allen empfangen. So fühlte ich mich direkt dazugehörig, als wenn ich schon ewig hier wäre. Es ist wirklich toll, die freudestrahlenden

mehr Aufgaben übertragen bekommen. Die Tagesstruktur kannte ich schon aus meinen vorherigen Praktika. Ein wenig aufgeregt war ich dann am ersten Tag doch, aber die Aufregung legte sich sofort als ich das erste Mal in die Gruppe kam und mit dem Satz „Ich freue mich, dass du hier bist“ begrüßt wurde.

Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich die Möglichkeit habe, mich in die Gestaltung des Gruppenalltages einzubringen und meine Ideen vorzustellen. Ebenfalls wird mir die Möglichkeit gegeben, in verschiedene Aufgabengebiete hineinzuschauen und diese kennenzulernen, wie beispielsweise in den Berufsbildungsbereich (BBB).

## Gute Entscheidung

Für mich ist das FSJ eine tolle Erfahrung, von der ich persönlich sehr profitiere. Ich habe gelernt, wie ich mit Menschen mit den verschiedensten Behinderungsbildern am besten umgehe und wie unterschiedlich sich diese bei Menschen äußern. Ich konnte meine Empathie und die Fähigkeit, mich in andere Menschen hineinzusetzen, noch um einiges verbessern. Alles in allem bin ich glücklich, die Entscheidung getroffen zu haben und freue mich auf die Zeit, die noch vor mir liegt. Die vielen positiven Erfahrungen und Erinnerungen aus diesem FSJ werden mich in meinem weiteren Leben sicherlich immer prägen und haben mich in einer gewissen Weise bereits jetzt schon verändert. Natürlich gab es auch Momente, in denen ich zunächst unsicher war, doch auch diese haben mich zu einem selbstbewussteren Menschen gemacht und es sind Erfahrungen, die ich nicht rückgängig machen würde.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team des FOV-Bereichs Goch – und hier insbesondere an meine Gruppenleiter Lara Dressler und Wil Jansen für all die Möglichkeiten, die sie mir bieten und ermöglichen. □



Saskia Luyven (li.) unterstützt Esraa Tarek Ahmed Mohamed bei der Bearbeitung eines Kundenauftrags.

Gesichter der Beschäftigten zu sehen, wenn ich nach einem einwöchigen Seminar wieder im Dienst bin.

Bevor ich angefangen habe, habe ich mir natürlich auch Gedanken über das FSJ gemacht, was mich vielleicht erwarten könnte, jedoch habe ich versucht, einfach alles erst einmal auf mich zukommen zu lassen und offen gegenüber all den neuen Eindrücken zu sein. So habe ich mir zunächst alles in Ruhe angeschaut und nach und nach immer

# Inhouse Schulungen: SMARTE-Zielformulierung und Persönlicher Entwick- lungsplan

**G**emeinsam mit ihrem Team schulte die Leiterin des Berufsbildungsbereiches Sylvia Raassens Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen zu dem Thema SMART-Methode.

SMART ist eine Abkürzung für **s**pezifisch, **m**essbar, **a**traktiv, **r**ealistisch, **t**erminiert. Danach sollen Ziele formuliert werden, damit sie messbarer und erreichbarer sind.

In den Veranstaltungen gab es darüber hinaus Tipps zur Erstellung von Kompetenzanalysen und Persönlichen Entwicklungsplänen. Es fand ein Austausch über die Bedeutung der Binnendifferenzierung, die zeitliche Gliederung und die Zuständigkeiten innerhalb des Berufsbildungsbereiches statt. Auch gab es Hinweise zum



Umgang mit dem EDV-Programm. Zum Abschluss fand ein Praxisteil statt, in dem die Schulungsinhalte in mitgebrachten Beispielen aus der Praxis umgesetzt wurden. □

Das Foto zeigt Sylvia Raassens (li.) und Sandra Scherf vom Sozialen Dienst in Goch in der Turnhalle der Zweigniederlassung Goch.

## Currywurst-Diplom überreicht

**I**m Nachgang zum Expertentag, der vor einiger Zeit in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bedburg-Hau stattfand, folgten einige junge Menschen mit ihren Eltern und Angehörigen der Einladung von Haus Freudenberg, um das Currywurst-Diplom zu erhalten. Dies ist eine weitere Orientierungshilfe für die Abschlussjahrgangsschüler an der Schwelle der Schule zum Beruf.

Unter Anleitung von Manuela van Stiphout (Berufsbildungsbereich) und Thilo Rütten (Fachbereichsleiter Küche/Service) bereiteten die Schülerinnen und Schüler die Freudenger Currywurst, knusprige Pommes und einen frischen Salat inklusive Nachtisch in der Haus Freudenberg Großküche am Standort Kleve zu. Dabei galt: Allein die delikate Currywurstsoße benötigt zwölf Zutaten mit genauen Mengenangaben, der Kochvorgang beinhaltet

acht Arbeitsschritte. Nach der Zubereitung konnten alle gemeinsam mit den Angehörigen das Essen genießen. Zum Abschluss überreichte Geschäftsbereichsleiter Küche/Service, Norbert Janhsen, den Teilnehmenden noch das Currywurst-Diplom mit Rezept. Fazit: Ein rundum gelungener Tag. □



30

25

40

35 20

45

50



Nach 50 Jahre verdienstvoller Tätigkeit wird Willi Külsen von Josef Erretkamps, Andreas Gehlen und Josef Gossen (v. re. n. li.) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mehr als 20 Jahre war Willi Külsen bei der Firma Gehlen (Fachbetrieb für Motorgeräte) im Rahmen eines Betriebsintegrierten Arbeitsplatzes beschäftigt.

## Es gab wieder etwas zu feiern

**Aufgrund von Corona konnte auch in diesem Jahr die übliche große Jubiläumsfeier mit Ausflug und gemeinsamem Essen leider nicht stattfinden.**

Heistermann bedankten sich für die geleistete Arbeit und überreichten jedem Jubilar eine Urkunde und ein Präsent. Als Erinnerung wurde vor der Haus Freudenberg Jubiläumswand ein Foto von jedem einzelnen Jubilar sowie ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht.

**D**aher kamen in den einzelnen Niederlassungen die Jubilare zu kleinen Feiern zusammen. Fast 200 Jubilare waren es in diesem Jahr. Geschäftsführerin Barbara Stephan und Leiterin des Sozialen Dienstes Beatrix

Ein besonderes Jubiläum feierte Willi Külsen. Er wurde für 50 Jahre geehrt, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand ging. Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren! □



# Haus Freudenberg begrüßt zwölf Nachwuchskräfte

**D**as Ausbildungsjahr 2022 hat begonnen und die Haus Freudenberg GmbH freut sich, wieder zahlreiche junge Auszubildende und Jahrespraktikanten begrüßen zu dürfen.

Neben der kaufmännischen Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau durchlaufen auch wieder Heilerziehungspfleger/-innen eine dreijährige Ausbildung in der praxisintegrierten Form.

Daneben schließen die Jahrespraktikanten/-innen mit ihrem einjährigen Praktikum die Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/-in bzw. den Bildungsgang „Fachoberschule für Gesundheit und Soziales (FOS)“ ab. □



Die zwölf Nachwuchskräfte wurden von Andreas Sickau (li.), Peter Michalski (1. v. re.) und Markus Heesen (2. v. re.) am Freudenberger Standort Goch in Empfang genommen.

# TheaterWerkstatt freut sich über Spende



**B**ei einem Besuch im alten Feuerwehrhaus in Geldern-Baersdonk durfte Daniel Brocks, Geschäftsführer der Theodor Brocks GmbH & Co. KG, für einen Abend in die phantastische Welt des Theaters eintauchen. Das Team der TheaterWerkstatt um Anna Zimmermann-Hacks bedankt sich für die großzügige Spende des Unternehmens.

# Exkursion zum Grugapark in Essen



**Im Rahmen der fachlichen Module zu dem Thema Wetter und Klima konnten wir den Grugapark in Essen besuchen. Eine gelungene Ergänzung hinsichtlich „Sehen und Begreifen“ zu unseren fachlichen Modulen.**

von Marlies van Schie und Niels Seifried (Bildungsbegleiter Landbereich)

Im Park nahmen wir an einer Besucherführung mit dem Dozenten Bernhard Demel zum Thema „Vegetation in den Klimazonen“ teil.

Passend zum Thema meinte es auch das Wetter gut mit uns. Nachdem es vormittags etwas geregnet hatte, ließ sich die Sonne während des Tages wieder blicken. Verständlich und anschaulich erklärte der Dozent den hoch interessierten Berufsbildungsbereichsteilnehmern das Klima, die Entstehung des Wetters und die Veränderungen/Anpassungen der Pflanzen bezogen auf das Klima. Was bei uns am Niederrhein mit den hier herrschenden Klimabedingungen

wächst, war den meisten Teilnehmern bekannt. Bäume, Sträucher, Pflanzen, Blumen, Rasen, eigentlich all das, was wir täglich mit unseren Kollegen und Praxisanleitern der Landschaftspflege bearbeiten und pflegen. Was wir aber in den einzelnen Pflanzenhäusern und deren verschiedenen „Klimazonen“ gesehen haben, war für alle neu und beeindruckend. Der Dozent zeigte dort, wie und warum die Pflanzen so unterschiedlich wachsen und deshalb in den verschiedenen Klimazonen überleben können.

## Parkeisenbahn

Die Teilnehmer haben gespannt zugehört, nachgefragt und konnten viele Fragen des Dozenten aufgrund der schon vermittelten Kenntnisse in den Modulschulungen des Berufsbildungsbereichs gut beantworten. In einzelnen Gruppen konnte später der Park von den Teilnehmern selbstständig erkundet werden. Großen Zuspruch bei den Teilnehmern fand die kleine Parkeisenbahn. Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen sowie guter Laune ging es zurück an unsere Standorte. Im nächsten Modul werden wir das Thema sicher noch mal aufgreifen und vertiefen. □



# Erfolge für die Tischtennis-Mannschaft

Nach der langen Durststrecke war die Begeisterung bei den Freudenberger Tischtennisspielern unter der Leitung von Conny de Witt groß, endlich wieder „an der Platte“ zu stehen. Und sie wurden für ihren großartigen Einsatz und Ehrgeiz belohnt: Von den zwei ins Rennen geschickten Teams belegte die erste Mannschaft den ersten Platz in der zweiten Liga und die zweite Mannschaft den ersten Platz in der dritten Liga. Herzlichen Glückwunsch!

## Zweitätiges Turnier

Ein paar Wochen später im Oktober stand ein weiteres Highlight an. Wiederum das Franz-Sales-Haus hatte zum inklusiven Tischtennisturnier eingeladen und dieser Einladung sind die Freudenberger gerne gefolgt. Das zweitägige Turnier, welches ebenfalls in Essen stattfand, stellt immer besondere Herausforderungen. Erneut waren alle wieder mit Begeisterung und Freude dabei. Am ersten Tag wurde nach Auslosung in Gruppen gespielt, jeder

Nach zweijähriger coronabedingter Wettkampfpause fanden im August dieses Jahres erstmalig wieder die Landesmeisterschaften der Athletinnen und Athleten mit mentalem Handicap (geistiger Behinderung, Lernbehinderung, psychische Erkrankung) im Franz-Sales-Haus in Essen statt.

gegen jeden. Im Anschluss gab es eine Hauptrunde und eine Trostrunde. Freudenbergerin Ute Marks belegte einen hervorragenden 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Am nächsten Tag ging es weiter mit dem Turnier „MitMenschen“, an welchem alle Hobby- und Ligaspieler mit und ohne Behinderung teilnahmen. Auch wenn es erfahrungsgemäß schwer ist, dort eine Medaille zu bekommen, haben alle ihr Bestes gegeben getreu dem Motto „Dabei sein ist alles und man lernt immer noch dazu...“. □



Stolz präsentieren Lea Krebbers, Zbigniew Wohler, Hildegard Kempkes, Ute Marks (vorne v. li.), Udo Kamann, und Alexander Kowal (hinten v. li.) ihre Medaillen und Urkunden. Auf dem Foto fehlen: Christel Kempkes und Tobias Vos.

# Außengruppe Kühne goes Hamburg

**Unsere große Außengruppe der Verpackung Geldern, die seit mehr als 25 Jahren bei Kühne in Straelen-Herongen arbeitet, wurde von der Geschäftsführung aus Hamburg zur 300 Jahr-Feier von Kühne eingeladen.**

von Paul van der Voet

**A**m 30.09.2022 brachen drei Reisebusse mit allen Kühne-Mitarbeitern des Straelener Werkes und unserer Gruppe Richtung Hamburg auf. Trotz der langen Fahrzeit war die Stimmung im Bus ausgezeichnet, alle waren voller Vorfreude. Gegen Nachmittag erreichten wir das „Motel One Hotel“ in Hamburg Altona, welches die Firma Kühne für die große Straelener Reisegruppe gebucht hatte.

Am Veranstaltungsort angekommen, wurden wir herzlich von Annett Völckers vom Organisationsteam in Empfang genommen, die uns im Vorfeld schon sehr gut betreut hatte. Dort trafen wir auch auf die drei Geschäftsführer der Firma Kühne, Alexander Kühnen, Heiner Opdenfeld und Christian Strey, die trotz der großen Anzahl an Besucher sich für ein persönliches Gespräch mit uns Zeit nahmen. Man merkte vom ersten Moment an, dass es sich bei der Firma Kühne um einen echten Familienbetrieb handelt. Alle der rund 800 eingeladenen Mitarbeiter/-innen gehören dazu.

## **Glücklich und stolz**

In der ehemaligen Fischauktionshalle, die mit viel Liebe dekoriert war, konnte man sich eine Ausstellung der





letzten 300 Jahre Firmengeschichte anschauen. Nach einem offiziellen Teil unter anderem mit dem Hamburger Oberbürgermeister startete die Feier mit einem Abendessen. Es gab von vegetarisch über asiatisch, Burger bis zum Fischbuffet alles was das Herz begehrt. Eine Liveband schmetterte von Robby Willams „Let me entertain you“. Von der ersten Minute an war die

Tanzfläche voll und wir mitten drin. Erst gegen 22:30 Uhr ging es für unsere Gruppe zurück zum Hotel. Nach einem leckeren Frühstück am nächsten Morgen traten wir den Heimweg an.

Die gesamte Gruppe ist so stolz und glücklich, dass die Firma Kühne uns die Teilnahme an dieser tollen Feier ermöglicht hat und bedankt sich sehr herzlich. □

## Egon's Echo - Folge 11



# Besuch vom Bürgermeister Sven Kaiser



Bürgermeister Sven Kaiser umrahmt von Beatrix Heistermann (li.) und Barbara Stephan (re.).

**J**eder der in den letzten Wochen in die Zweigniederlassung Geldern kam hat gestaunt. Die Werkstatt hat sich ganz verändert.

Alles wurde renoviert und die ansprechenden Räumlichkeiten werden von den Besuchern bewundert. Auch der Bürgermeister aus Geldern, Sven Kaiser, interessierte sich für den Umbau, der im kommenden Jahr abgeschlossen wird, und besuchte die Einrichtung im November dieses Jahres. Vor Ort konnte er sich persönlich über die Modernisierung ein Bild machen. Auch er war begeistert. Beim Rundgang informierte er sich auch über die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder, die in Gesprächen von den Beschäftigten vorgestellt wurden. Er zeigte sich vom Angebot und dem Können der Beschäftigten beeindruckt. □

# Verabschiedung Stefan Pauels



**A**m 28.10.2022 wurde Stefan Pauels von seinen Kolleginnen und Kollegen am Standort in Goch in den Ruhestand verabschiedet.

Seine berufliche Laufbahn startete er mit seiner Ausbildung zum Dachdecker. Diesen Beruf übte er bis zu seiner Umschulung – im Rahmen einer Fortbildung zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung – aus.

Bei Haus Freudenberg war Stefan Pauels als Gruppenleiter im FOV-Bereich in Goch tätig. Die Beschäftigten

lagen ihm sehr am Herzen und er sorgte durch seine Späße immer für gute Laune in seiner Gruppe, aber auch im Team. Viele Jahre bot Stefan Pauels – in Zusammenarbeit mit der Schreinerei – die arbeitsbegleitende Maßnahme „Holz“ an und führte tolle Projekte durch. Außerdem gestaltete er eine weitere arbeitsbegleitende Maßnahme zum Thema „Fotografie“.

Die neu gewonnene freie Zeit möchte er nicht nur mit seiner Familie verbringen, sondern auch für sein Hobby nutzen. Stefan Pauels ist leidenschaftlicher Tierfotograf und ist mit seinen Bildern auch im Internet bekannt. Die sehr ansprechenden Bilder schmücken auch seinen Gruppenraum. Eine weitere seiner Leidenschaften ist der Fußball. Er ist großer Fan der Mannschaft von Borussia Mönchengladbach. Stefan Pauels bleibt als hilfsbereiter und engagierter Kollege in Erinnerung.

Abschließend dankten Geschäftsführerin Barbara Stephan (re.) und Geschäftsbereichsleiter Peter Michalski (li.) ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. □

# Geburtstage

70

Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Zeit gratulieren wir **Brigitta Willemsen-Grimm** und **Heinz Flintrop** zum **70.** Geburtstag.

# Nachrufe

*Wenn die Sonne des Lebens  
untergeht, leuchten die Sterne der  
Erinnerung.*

(unbekannt)

**GABRIELE BEYER**

54 Jahre  
VaRiA-Bereich Kleve

**DENIZ CETINTAS**

28 Jahre  
Förderbereich Geldern

**BIRGIT PATRIZIA GÖRGEN**

61 Jahre  
Service (Hauswirtschaft)  
FREDA Bedburg-Hau

**MARC HORTMANN**

52 Jahre  
Gruppenleiter Verpackung Goch  
seit 01.06.2000

**JÖRG MANNIG**

61 Jahre  
Verpackung FREDA Bedburg-Hau

**NORBERT SCHRÖDER**

59 Jahre  
Orientierungsbereich Goch

**MONIKA THOMAS**

55 Jahre  
Durchstart Kranenburg

**HANS PETER VANSELOW**

64 Jahre  
Metallbereich Goch



TheaterWerkstatt  
2022 | 2023

Inszenierung von  
Anna Zimmermann-Hacks

# Die unendliche Geschichte

nach dem gleichnamigen Roman  
von Michael Ende  
Bearbeitung: John von Düffel

## Wallfahrtsstadt Kevelaer, Bühnenhaus

Samstag, 25. Februar 2023 | 19:00 Uhr | Einlass 18:00 Uhr  
Sonntag, 26. Februar 2023 | 15:00 Uhr | Einlass 14:00 Uhr

## Kleve, Stadthalle

Mittwoch, 1. März 2023 | 18:00 Uhr | Einlass 17:00 Uhr

## Geldern, Liebfrauenschule

Samstag, 4. März 2023 | 19:00 Uhr | Einlass 18:00 Uhr  
Sonntag, 5. März 2023 | 15:00 Uhr | Einlass 14:00 Uhr

- Eintritt 10,-€
- Vorverkauf ab 23. Januar 2023
- 47623 Wallfahrtsstadt Kevelaer
- Tourist Information, Peter-Plümpe-Platz
- 47533 Kleve
- Café Samocca, Hagsche Straße 71
- Haus Freudenberg, Am Freudenberg 40
- 47608 Geldern
- Augenoptik Sommer, Bahnhofstraße 2a